



20 Jahre BSZ - 30 Jahre SWB

**BSZ-Informationstag in Sachsen
Leipzig, 08.11.2016**

Volker Conradt

-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
- 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)

Entwicklung des SWB-Verbundes

- 1985 Januar Die Übernahme der maschinenlesbaren Altdaten:
- der UB Konstanz (1.030.000 Titelaufnahmen)
- der UB Kaiserslautern (102.000 Titelaufnahmen)
- des FB Neuphilologie der Universität Tübingen
(55.000 Titelaufnahmen)
als Grundstock der SWB-Datenbank beginnt
(Übernahme im März 1986 abgeschlossen)
- April Alle **Körperschaftssätze** der GKD werden als
Grundstock in die Datenbank übernommen.
- 1986 Januar 5 Bibliotheken beginnen mit der Katalogisierung
im Online-Dialog
- Juni Die ersten Magnetbänder werden im regulären
Datenlieferungsdienst an die lokalen
Bibliothekssysteme verschickt.
- Dezember 10 Bibliotheken katalogisieren, 5 recherchieren;
1,24 Mio. Bestandsnachweise
- 1987 Dezember 20 Bibliotheken katalogisieren, 22 recherchieren;
1,38 Mio. Bestandsnachweise
- 1988 Januar Die ersten **Katalogzetteln** werden an die
Teilnehmerbibliotheken geliefert
- September Die gesamten **Zeitschriftendaten** der Bibliotheken
aus der Verbundregion werden aus der ZDB in den
SWB übernommen (180.000 Titelaufnahmen, 217.000
Bestandsnachweise von 776 Bibliotheken)
- Dezember 26 Bibliotheken katalogisieren, 35 recherchieren
2,15 Mio Bestandsnachweise, davon 1,63 Mio
Monographien
- 1989 Juli Die ersten **Terminal-Emulationen** für die Online-
Katalogisierung per PC werden an die
Teilnehmerbibliotheken verschickt
- Dezember 30 Bibliotheken katalogisieren, 35 recherchieren;
2,58 Mio Bestandsnachweise, davon 2,03
Monographien

Text von
Herrn Jacquiun (BSZ)

Entwicklung des SWB-Verbundes

1985 Januar Die Übernahme der maschinenlesbaren Altdaten:
- der UB Konstanz (1.030.000 Titelaufnahmen)
- der UB Kaiserslautern (102.000 Titelaufnahmen)
- des FB Neuphilologie der Universität Tübingen
(55.000 Titelaufnahmen)
als Grundstock der SWB-Datenbank beginnt
(Übernahme im März 1986 abgeschlossen)

Bibliothekssysteme verschickt.

- Dezember 10 Bibliotheken katalogisieren, 5 recherchieren;
1,24 Mio. Bestandsnachweise
- 1987 Dezember 20 Bibliotheken katalogisieren, 22 recherchieren;
1,38 Mio. Bestandsnachweise
- 1988 Januar Die ersten **Katalogzetteln** werden an die
Teilnehmerbibliotheken geliefert
- September Die gesamten **Zeitschriftendaten** der Bibliotheken
aus der Verbundregion werden aus der ZDB in den
SWB übernommen (180.000 Titelaufnahmen, 217.000
Bestandsnachweise von 776 Bibliotheken)
- Dezember 26 Bibliotheken katalogisieren, 35 recherchieren
2,15 Mio Bestandsnachweise, davon 1,63 Mio
Monographien
- 1989 Juli Die ersten **Terminal-Emulationen** für die Online-
Katalogisierung per PC werden an die
Teilnehmerbibliotheken verschickt
- Dezember 30 Bibliotheken katalogisieren, 35 recherchieren;
2,58 Mio Bestandsnachweise, davon 2,03
Monographien

Text von
Herrn Jacquiun (BSZ)

Entwicklung des SWB-Verbundes

- 1985 Januar Die Übernahme der maschinenlesbaren Altdaten:
- der UB Konstanz (1.030.000 Titelaufnahmen)
- der UB Kaiserslautern (102.000 Titelaufnahmen)
- des FB Neuphilologie der Universität Tübingen
(55.000 Titelaufnahmen)
als Grundstock der SWB-Datenbank beginnt
(Übernahme im März 1986 abgeschlossen)
- April Alle Körperschaftssätze der GKD werden als
Grundstock in die Datenbank übernommen.

1986 Januar 5 Bibliotheken beginnen mit der Katalogisierung
im Online-Dialog

Juni Die ersten Magnetbänder werden im regulären
Datenlieferungsdienst an die lokalen
Bibliothekssysteme verschickt.

Dezember 10 Bibliotheken katalogisieren, 5 recherchieren;
1,24 Mio. Bestandsnachweise

Bestandsnachweise von 776 Bibliotheken)

- Dezember 26 Bibliotheken katalogisieren, 35 recherchieren
2,15 Mio Bestandsnachweise, davon 1,63 Mio
Monographien
- 1989 Juli Die ersten Terminal-Emulationen für die Online-
Katalogisierung per PC werden an die
Teilnehmerbibliotheken verschickt
- Dezember 30 Bibliotheken katalogisieren, 35 recherchieren;
2,58 Mio Bestandsnachweise, davon 2,03
Monographien

Text von
Herrn Jacquiun (BSZ)

Entwicklung des SWB-Verbundes

- 1985 Januar Die Übernahme der maschinenlesbaren Altdaten:
- der UB Konstanz (1.030.000 Titelaufnahmen)
- der UB Kaiserslautern (102.000 Titelaufnahmen)
- des FB Neuphilologie der Universität Tübingen
(55.000 Titelaufnahmen)
als Grundstock der SWB-Datenbank beginnt
(Übernahme im März 1986 abgeschlossen)
- April Alle **Körperschaftssätze** der GKD werden als
Grundstock in die Datenbank übernommen.
- 1986 Januar 5 Bibliotheken beginnen mit der Katalogisierung
im Online-Dialog
- Juni Die ersten Magnetbänder werden im regulären
Datenlieferungsdienst an die lokalen
Bibliothekssysteme verschickt.
- Dezember 10 Bibliotheken katalogisieren, 5 recherchieren;
1,24 Mio. Bestandsnachweise
- 1987 Dezember 20 Bibliotheken katalogisieren, 22 recherchieren;
1,38 Mio. Bestandsnachweise
- 1988 Januar Die ersten **Katalogzettel** werden an die
Teilnehmerbibliotheken geliefert
- September Die gesamten **Zeitschriftendaten** der Bibliotheken
aus der Verbundregion werden aus der ZDB in den

1988 Januar Die ersten Katalogzettel werden an die
Teilnehmerbibliotheken geliefert

- 1989 Juli Die ersten **Terminal-Emulationen** für die Online-
Katalogisierung per PC werden an die
Teilnehmerbibliotheken verschickt
- Dezember 30 Bibliotheken katalogisieren, 35 recherchieren;
2,58 Mio Bestandsnachweise, davon 2,03
Monographien

Text von
Herrn Jacquiun (BSZ)

1990	Februar	Freigabe des ISBN-Abrufverfahrens für die Offline-Erfassung von Bibliotheksbeständen
	April	Die Schlagwortnormdatei der Deutschen Bibliothek wird in die SWB-Datenbank eingespielt.
	Juli	Die Recherche-Datenbank wird zur Benutzung freigegeben, um die Katalogisierungsdatenbank von Fernleihrecherchen zu entlasten.
	Juli	Freigabe des Kurztitel-Arufverfahrens für die Offline-Erfassung von Bibliotheksbeständen
	September	Installation des neuen Verbundrechners (SIEMENS ???????)
	Oktober	Sächsische Bibliotheken beginnen, ihre Bestände in die Verbunddatenbank einzuspielen, vorerst noch über Offline-Verfahren (ISBN-Abruf)
	Dezember	????
1991	Februar	Installation der Multithread-Software auf dem Verbundrechner zur Verbesserung der Antwortzeiten
	April	Sächsische Bibliotheken beginnen, mittels der neu installierten WIN-Anschlüsse , im SWB zu recherchieren
	September	Freigabe der netzwerkfähigen Terminal-Emulation ANSINET für die Online-Katalogisierung mittels PC (für TCP/IP-Netze oder lokale Netze mit EICON-Karte)
	November	Sächsische Bibliotheken (aus Leipzig, Dresden, Freiberg) beginnen mit der Online-Katalogisierung im Verbund
	Dezember	Freigabe des PC-Katalogisierungsverfahrens ROK (Recherche-orientiertes Katalogisieren)
	Dezember	Freigabe der bibliothekarischen Workstation für die Katalogisierung im SWB
	Dezember	Teilnehmerbibliotheken können über das BELWÜ-Netz (mit TCP/IP-Protokoll) im Verbund katalogisieren

Text von
Herrn Jacquiun (BSZ)

1990 Februar Freigabe des ISBN-Abrufverfahrens für die Offline-Erfassung von Bibliotheksbeständen

1990 Februar	Freigabe des ISBN-Abrufverfahrens für die Offline-Erfassung von Bibliotheksbeständen
April	Die Schlagwortnormdatei der Deutschen Bibliothek wird in die SWB-Datenbank eingespielt.
Juli	Die Recherche-Datenbank wird zur Benutzung freigegeben, um die Katalogisierungsdatenbank von Fernleihrecherchen zu entlasten.

1991 Februar Installation der Multithread-Software auf dem Verbundrechner zur Verbesserung der Antwortzeiten

April Sächsische Bibliotheken beginnen, mittels der neu installierten WIN-Anschlüsse, im SWB zu recherchieren

September Freigabe der netzwerkfähigen Terminal-Emulation ANSINET für die Online-Katalogisierung mittels PC (für TCP/IP-Netze oder lokale Netze mit EICON-Karte)

November Sächsische Bibliotheken (aus Leipzig, Dresden, Freiberg) beginnen mit der Online-Katalogisierung im Verbund

Dezember Freigabe des PC-Katalogisierungsverfahrens ROK (Recherche-orientiertes Katalogisieren)

Dezember Freigabe der bibliothekarischen Workstation für die Katalogisierung im SWB

Dezember Teilnehmerbibliotheken können über das BELWÜ-Netz (mit TCP/IP-Protokoll) im Verbund katalogisieren

Text von
Herrn Jacquiun (BSZ)

INFO - SWB-Verbund

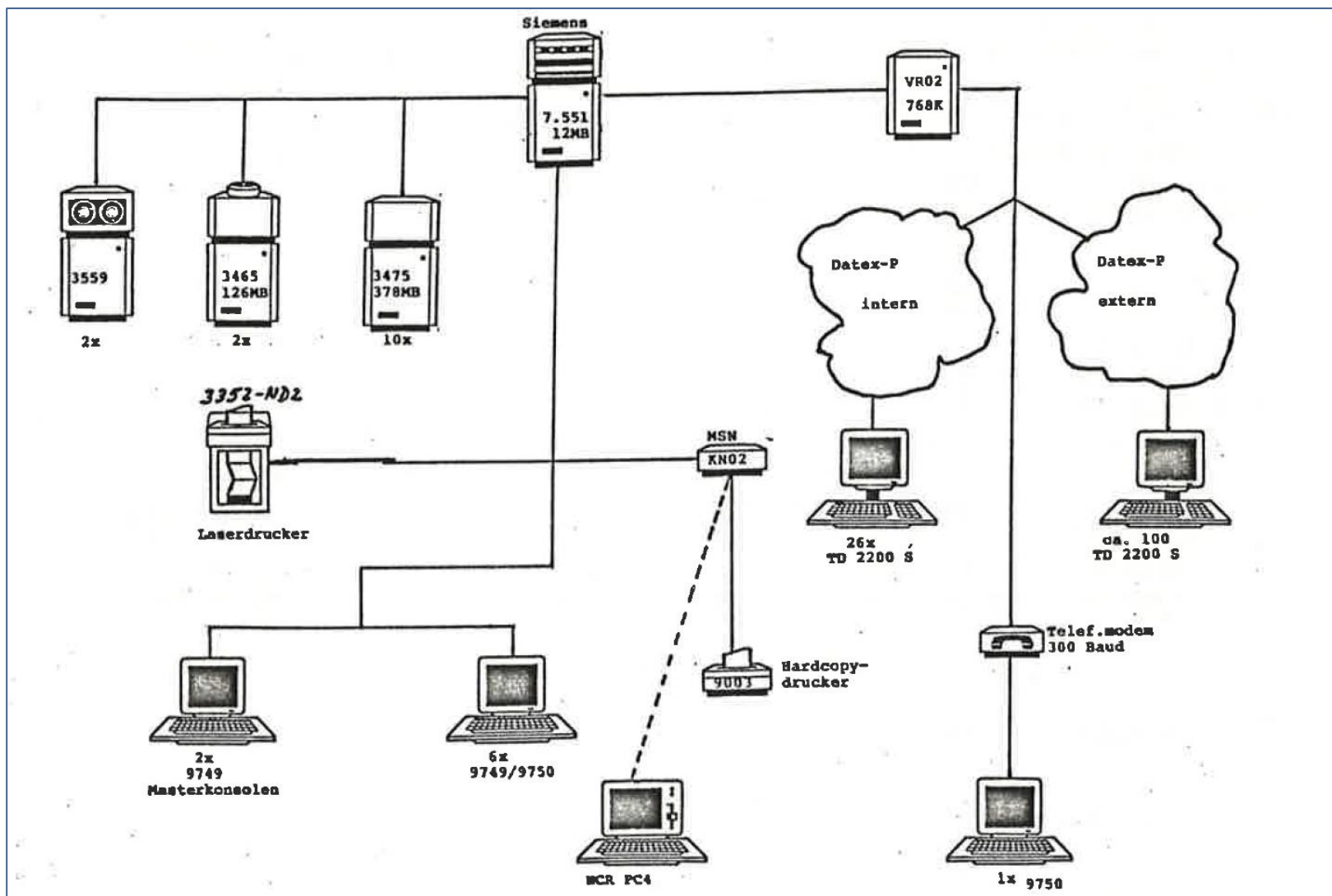
Verbundzentrale

HEFT 1 / 1988



INFO - SWB-Verbund -

Verbundzentrale



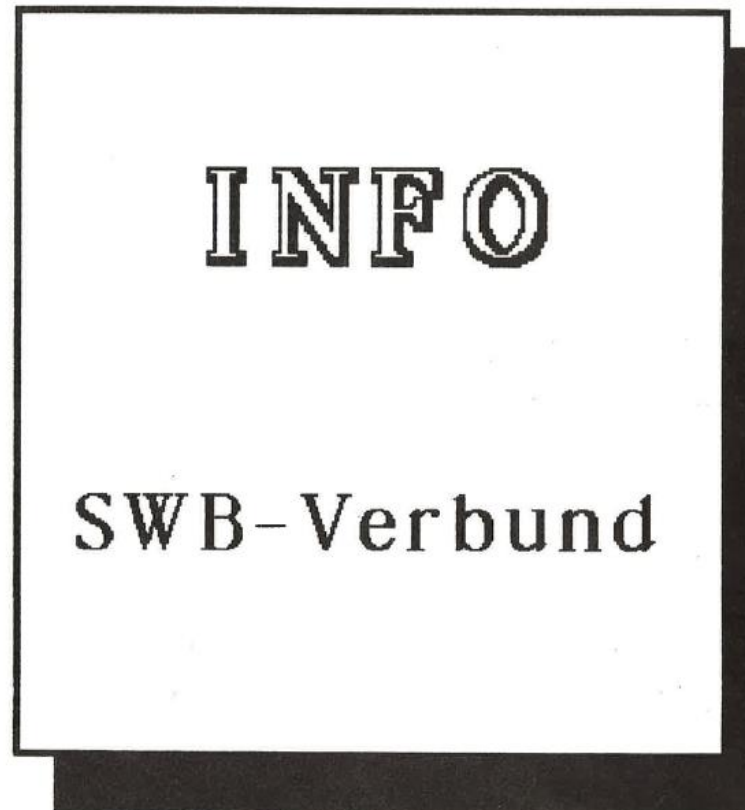
Die Konfiguration der Anlage (s. Abb.4):

1 Zentraleinheit	7.551	12MB
2 Magnetbandgeräte + Steuerung	3559	1600/6250 BPI
3 Festplatten	3465	420 MB
5 Festplatten (Doppellaufw.)	3475	735 MB
1 CVR VR2	75009	
1 Laserdrucker	3352/ND2	

KATALOG-ARBEITSGRUPPE

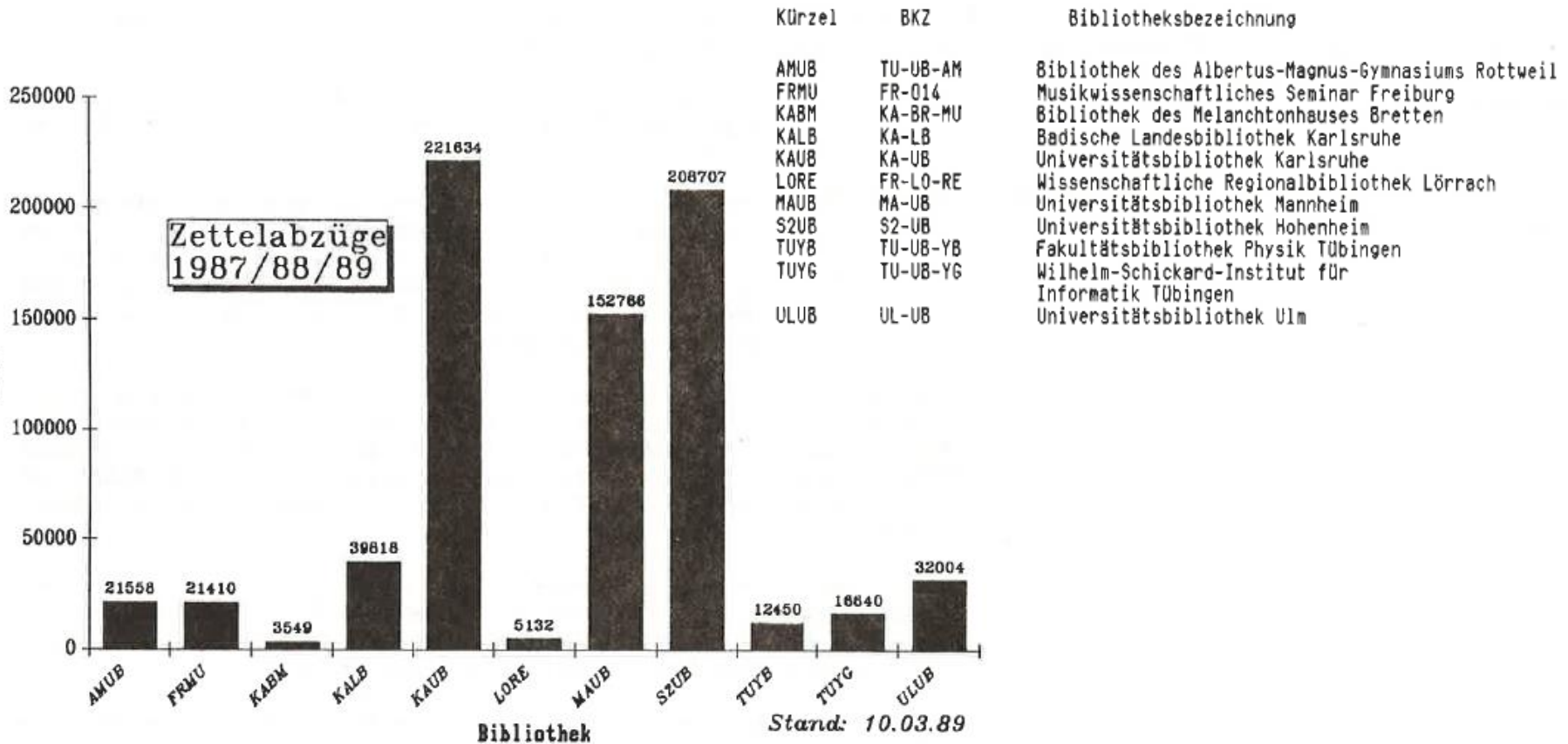
- Aufgabengebiet: Ihre erste Aufgabe bestand darin, das Pflichtenheft für den im Verbund geplanten Standardzettel zu entwerfen
es folgten der Aufbau einer Beispielsammlung, die "kritische" Durchsicht des SWB-Formats und der Merkblätter
Da im SWB-Verbund die Einrichtung einer Zentralredaktion fehlt, wurde die Katalog-AG im Laufe der Zeit zu einer Einrichtung, die sich vieler Fragen betreffend die Format- und Regelanwendung, annimmt
- Vorsitz: UB Tübingen (Herr Seck)
- Mitarbeiter: Katz / Brickwedde (Verbundzentrale Konstanz)
Münnich (UB Heidelberg)
von Ow (Neuphil. Inst., Tübingen)
Krauch / Seck (UB Tübingen)
Payer (FHS Stuttgart)
Gorenfloh (UB Karlsruhe)
Flammersfeld (UB Konstanz)
bei Zeitschriftenthemen nimmt als Gast
Frau Hoffmann vom BWZ teil

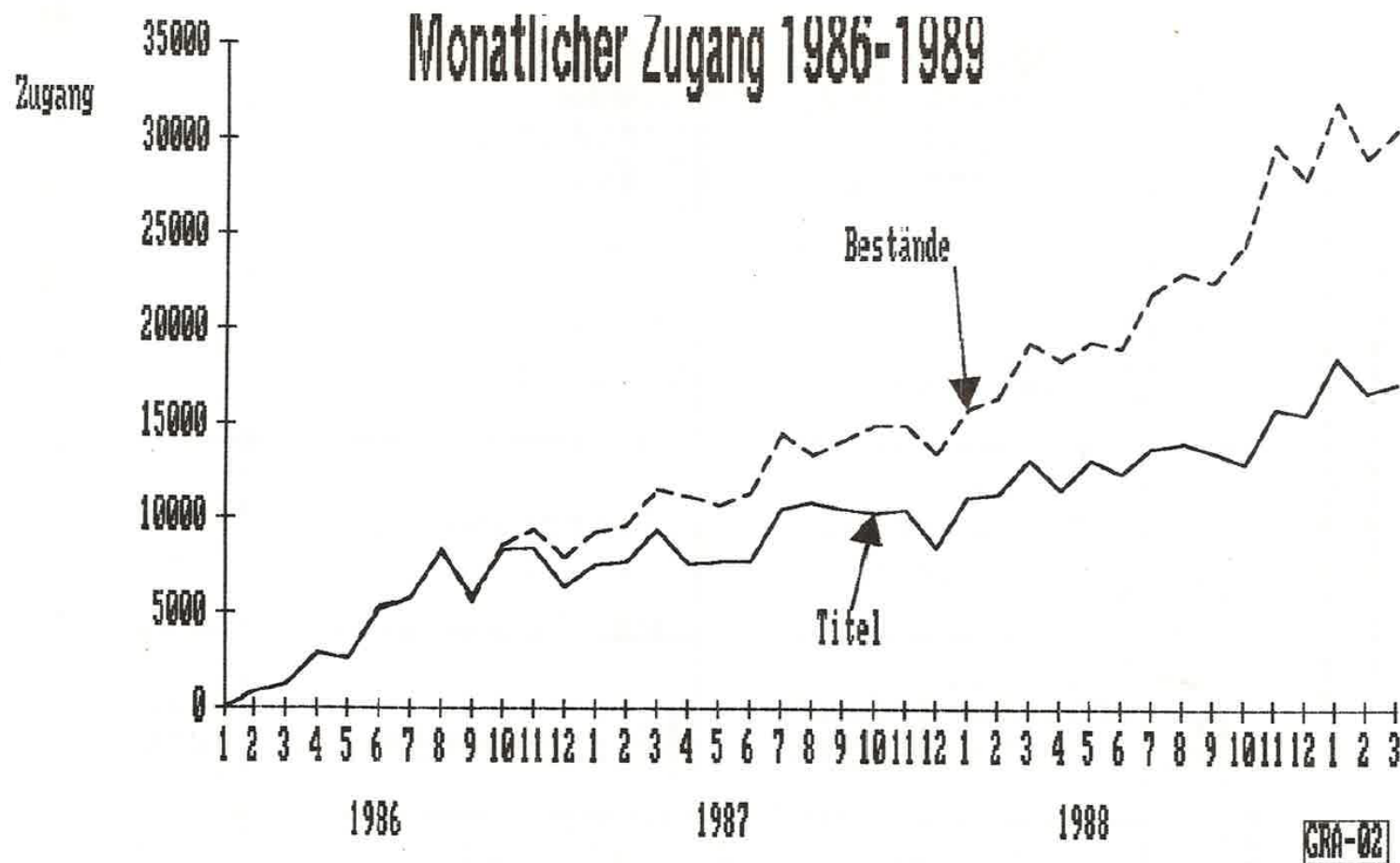
Südwestdeutscher Bibliotheksverbund
Verbundzentrale

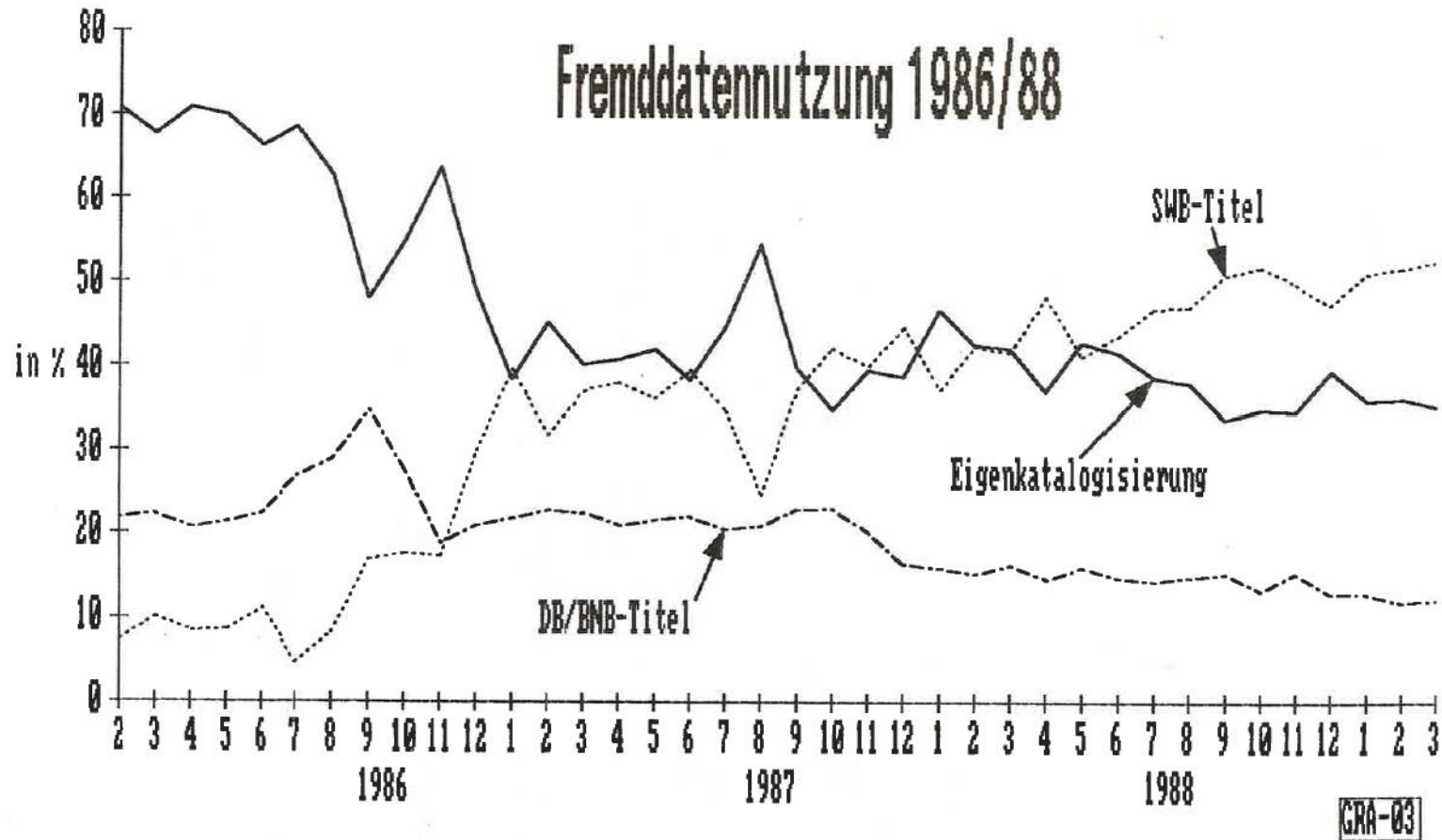


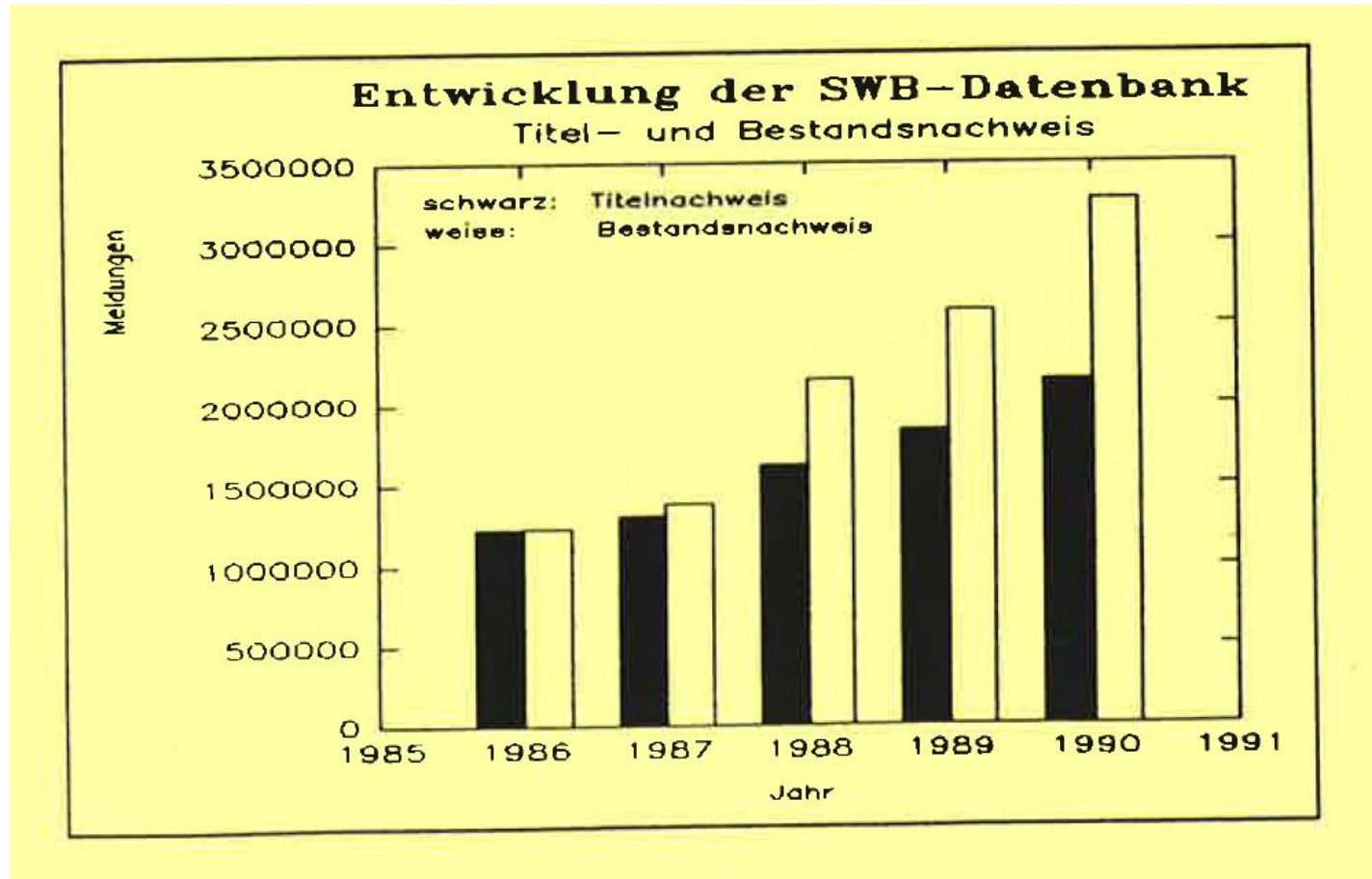
Heft 1 / 1989

BSZ: Entwicklung SWB









aus Informationen Südwestdeutscher Bibliotheksverbund April 1991

- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
- 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
- 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Vereinbarung)

Erneuerungsprogramm für Hochschule und Forschung in den neuen Ländern

Bonn 1991

Herausgegeben vom

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft

5. Anschluß der Hochschulbibliotheken an die Bibliotheksverbundsysteme

Gefördert werden können Kosten des Anschlusses der Hochschulbibliotheken (einschließlich der Landesbibliotheken, soweit sie Hochschulzwecke erfüllen) an Hochschulverbundkataloge. Förderungsfähig sind für die Laufzeit des Programms die anteiligen Kosten des Verbundbetriebs für die angeschlossenen Bibliotheken sowie in diesen Bibliotheken die Kosten der Vorbereitung des Anschlusses an das Verbundsystem (Sachkosten, Personalkosten und ggf. Gerätebeschaffungen) und seiner Durchführung.

Mehrfertigung

1

Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg



Vereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst, und den Universitäten des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch deren Rektoren bzw. Präsidenten, über den Beitritt der wissenschaftlichen Bibliotheken im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst des Freistaats Sachsen zum Südwestdeutschen Bibliotheksverbund

Stand 1.10.1991

§ 1

Die wissenschaftlichen Bibliotheken im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen¹ beteiligen sich am Südwestdeutschen Bibliotheksverbund. Dieser hat die Aufgabe, mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung die Katalogisierung, den Nachweis und die Nutzung aller Bestände den beteiligten Bibliotheken zu ermöglichen, einen automatisierten Zentralkatalog verfügbar zu machen und den teilnehmenden Bibliotheken zur Verfügung zu stellen. Die Leistungen werden in der Anlage 1 zu dieser Vereinbarung aufgeführt.

Die Beteiligung der wissenschaftlichen Bibliotheken im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen erfolgt nach schriftlicher Erklärung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst gegenüber

¹Zur Zeit die sächsische Landesbibliothek Dresden, die Universitätsbibliotheken Chemnitz und Leipzig, die Bibliotheken der Technischen Hochschulen Dresden, Leipzig, Zittau und Zwickau sowie die Bibliothek der Bergakademie Freiberg jeweils mit den ihnen zugeordneten Bibliotheken

01.10.1991

Vereinbarung zwischen dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst, und den Universitäten des Landes Baden-Württemberg, vertreten durch deren Rektoren bzw. Präsidenten, über den Beitritt der wissenschaftlichen Bibliotheken im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst des Freistaats Sachsen zum Südwestdeutschen Bibliotheksverbund

01.10.1991

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Erlaß

des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst
zu den Aufgaben und zur Arbeitsweise des Sächsischen Bibliotheksverbundes
Vom 16. November 1992

1992: AG-Rechentechnik des Sächsischen Bibliotheksverbundes
→ AG EDV
→ AG Katalogisierung
→ AG Sacherschließung

21.01.1993: 1. Sitzung der Konferenz der Sächsischen Verbundteilnehmer

Statistik
(Anzahl der Titel im SWB-Verbund)

	1991	Monogr.	1992 ZS
SLB	10 005	28 105	6 677
BTU Chemnitz	-	24 917	1 780
BTU Dresden	8 517 (mit HFV)	67 322	4 708
UB Leipzig	1 247	20 201	5 525
Bergakademie Freiberg	2 848	6 457	1 452
HTW Dresden	-	586	-
HTWK Leipzig	1 658	5 269	510
HTW Mittweida	-	1 369	212
HTW Zittau	265	263	158
HTW Zwickau	1 854	3 321	188
Gesamt	26 394	157 810	21 210

Das FZ Rossendorf hat 308 Zeitschriften im Pool - Antrag auf Teilnahme fehlt noch.

- 28.12.1995 Vorsorgliche Kündigung Sächsisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst (auf Ende 1997)
(Forderung auf Mitsprache bei der Gründung des BSZ)
- 01.01.1996 Gründung Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
(BSZ)

Verwaltungsabkommen zwischen dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, und dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst über die Beteiligung von Bibliotheken in Sachsen an Dienstleistungen des Bibliothekservice-Zentrums Baden-Württemberg

§ 1

(1) Die Bibliotheken im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK) sowie weitere Bibliotheken im Freistaat Sachsen nehmen als Teilnehmer des Sächsischen Bibliotheksverbundes (SBV) Dienstleistungen des Bibliothekservice-Zentrums Baden-Württemberg (BSZ) in Anspruch.

08.07.1997

(3) Dem „Ständigen Ausschuß“ gehören an:

- Ein Vertreter/eine Vertreterin des SMWK
- Ein Vertreter/eine Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg
- Der Generaldirektor/die Generaldirektorin der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)
- Der Direktor/die Direktorin des BSZ

08.07.1997

2004: Evaluierung der Dienstleistungen

**Überprüfung der Dienstleistungen aller Verbünde
und deren Anwendbarkeit auf die sächsischen
Anforderungen**

Am Donnerstag, dem 02.09.2004, hat die Konferenz der Leiterinnen und Leiter der sächsischen Hochschulbibliotheken die vorliegenden Informationen und Angebote beraten.

Die Konferenz hat entschieden, die Zusammenarbeit mit dem Südwestdeutschen Bibliotheksverbund fortzusetzen. Diese Entscheidung hatte bibliothekspolitische, finanzielle und ganz praktische Gründe, welche die spezifische Situation der sächsischen Bibliotheken betreffen.

Da der SWB und der GBV inzwischen ein gleichartiges Verbundsystem einsetzen und in der Organisation ihrer Dienstleistungen enger kooperieren, gehen wir für die Zukunft davon aus, dass den sächsischen Bibliotheken Vorteile aus einem enger verknüpften Dienstleistungsspektrum der beiden Verbundzentralen erwachsen werden und eine flexiblere Inanspruchnahme der Dienstleistungen ermöglicht wird.

Verwaltungsabkommen zwischen dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, und dem Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, über die Beteiligung von Bibliotheken in Sachsen an Dienstleistungen des Bibliothekservice-Zentrums Baden-Württemberg

17.02.2005

Stand heute (08.11.2016):

75 Teilnehmerbibliotheken am SWB

103 Teilnehmerbibliotheken an der Online-Fernleihe

-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
 - 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
 - 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Kooperationsvertrag)
 - 1992: Verbundbeitritt von juristischen **Max-Planck-Instituten** (FR, HH, HD, M)
 - 1996: Gründung des **Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg** (u.a. Betreuung Lokalsysteme, Integration des Zentralkatalogs BW)



MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Ministerium für Wissenschaft und Forschung Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 · 70029 Stuttgart

An die
Körperschaften, Anstalten und Einrichtungen
im Geschäftsbereich des Ministeriums für
Wissenschaft und Forschung

Stuttgart, den 18. Dezember 1995

Bearbeiter:

☎ Durchwahl: (0711) 279-3183

Aktanzzeichen: 703.7/63

(Bitte bei Antwort angeben)

Betr.: Errichtung des Bibliothekservice-Zentrums
Baden-Württemberg

Beil.: Satzung des Zentrums

Das Ministerium für Wissenschaft und Forschung wird zum 1. Januar 1996 in Konstanz das Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg in der Rechtsform einer unselbstständigen Anstalt des Landes errichten. Aufgaben, Organisation und Organe des Zentrums sind in der beiliegenden Satzung geregelt, die im Amtsblatt des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung veröffentlicht werden wird.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Dienststelle: 70173 Stuttgart
Königsstraße 46 (Mittnachtbau)

Telefonverwaltung (0711) 279-0
Telefax (0711) 279-3080

Innenhof Mittnachtbau
(Einfahrt Oymnastikstraße)



BSZ | Bibliothekservice Zentrum
Baden-Württemberg

10 Jahre BSZ

Gründung des BSZ 1996

Verbundzentrale
Univ. Konstanz

Zentralkatalog
Württ. LB Stuttgart

Lokalsystem OLIX
UB Karlsruhe



Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg
Konstanz

Das BSZ untersteht der Dienst- und Fachaufsicht des Ministeriums für
Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
 - 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
 - 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Kooperationsvertrag)
 - 1992: Verbundbeitritt von juristischen **Max-Planck-Instituten** (FR, HH, HD, M)
 - 1996: Gründung des **Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg** (u.a. Betreuung Lokalsysteme, Integration des Zentralkatalogs BW)
 - 1998: Verbundbeitritt **Saarland**
 - 2000: Start **MusIS** (Museums-Informationen-System)

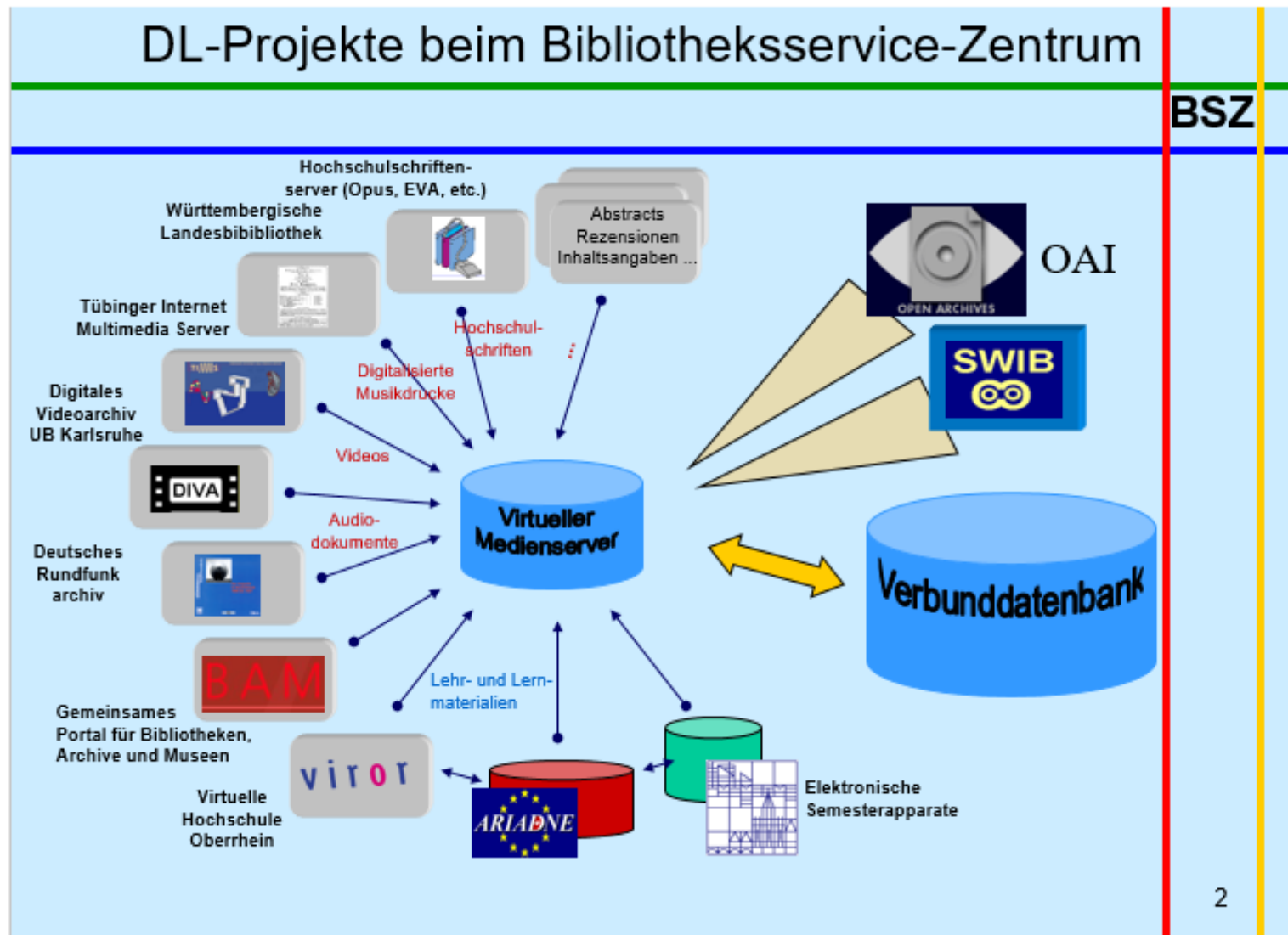
MusIS: Museums-Informationssystem

- 1997: Projektstart mit IMDAS in Baden-Württemberg
- **2000:** BSZ als Dienstleister für Museen



- ✓ Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- ✓ Badisches Landesmuseum Karlsruhe
- ✓ Hochschule der Medien Stuttgart
- ✓ Kunsthalle Göppingen
- ✓ Landesmuseum Württemberg Stuttgart
- ✓ Lindenmuseum Stuttgart
- ✓ Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
- ✓ Münsterbauverein Freiburg im Breisgau
- ✓ Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim
- ✓ Staatliche Kunsthalle Karlsruhe
- ✓ Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
- ✓ Staatsgalerie Stuttgart
- ✓ Städtische Museen Freiburg im Breisgau
- ✓ Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
 - 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
 - 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Kooperationsvertrag)
 - 1992: Verbundbeitritt von juristischen **Max-Planck-Instituten** (FR, HH, HD, M)
 - 1996: Gründung des **Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg** (u.a. Betreuung Lokalsysteme, Integration des Zentralkatalogs BW)
 - 1998: Verbundbeitritt **Saarland**
 - 2000: Start **MusIS** (Museums-Informationen-System)
 - 2002: Aufbau der **Digitalen Bibliothek**





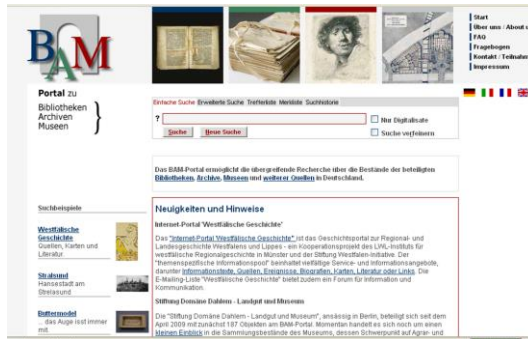
über 40 Kunden



Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Württembergische Landesbibliothek Stuttgart
Landesarchiv Stuttgart
Literatur im Netz des DLA Marbach
Saarländische Universitäts-und Landesbibliothek

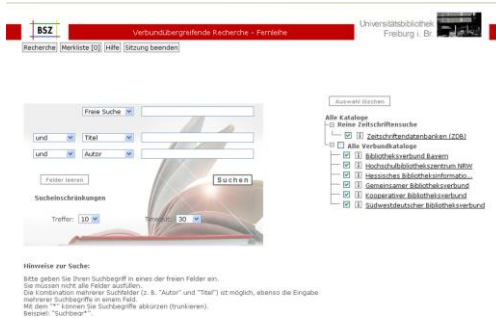
BOA: Baden-Württemberg Online-Archiv

BAM-Portal



Elektra-Portale

- Bibliotheksportale
z. B. Stadtbibliothek Stuttgart
- Fernleihportal



-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
 - 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
 - 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Kooperationsvertrag)
 - 1992: Verbundbeitritt von juristischen **Max-Planck-Instituten** (FR, HH, HD, M)
 - 1996: Gründung des **Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg**
(u.a. Betreuung Lokalsysteme, Integration des Zentralkatalogs BW)
 - 1998: Verbundbeitritt **Saarland**
 - 2000: Start **MuSIS** (Museums-Informationen-System)
 - 2002: Aufbau der **Digitalen Bibliothek**
 - 2005: Einführung **Neues Verbundsystem** CBS von OCLC/Pica

- 2003:** Ausschreibung Neues Verbundsystem
- 2004:** Zuschlag für OCLC/PICA mit CBS
- 2005:** Im Dezember in Produktion



2009: CBS-Partnertreffen in Montpellier



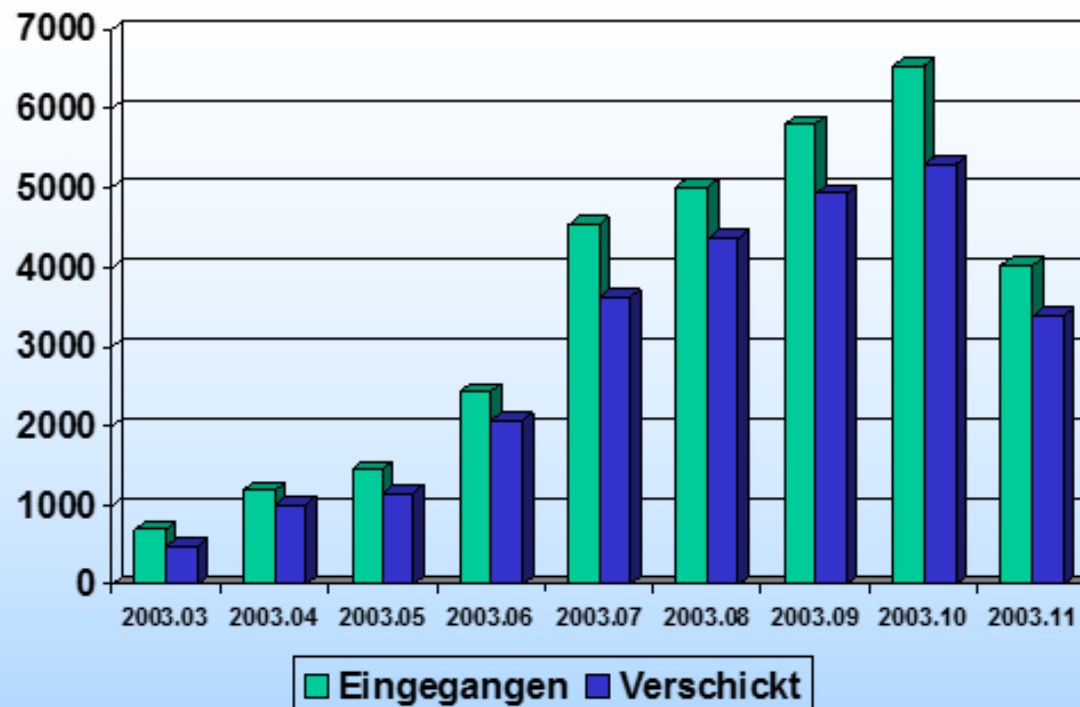
2016: CBS-Partnertreffen in Montpellier



„Thank you all for again a wonderful,
heartwarming and productive CBS partner meeting!
Each year I believe that we had the best meeting ever,
but this year was really the best!”
Martin van Muyen (OCLC)




Online-Fernleihen im SWB - Stand: 18.11.

BSZ



26.11.2003

3

Online-Fernleihe für Monographien	regional / überregional
	
Online-Fernleihe für E-Journals	regional / überregional
	
Online-Fernleihe für Teile von E-Books	regional / überregional
	
Online-Fernleihe für E-Books	regional / überregional

-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
 - 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
 - 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Kooperationsvertrag)
 - 1992: Verbundbeitritt von juristischen **Max-Planck-Instituten** (FR, HH, HD, M)
 - 1996: Gründung des **Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg**
(u.a. Betreuung Lokalsysteme, Integration des Zentralkatalogs BW)
 - 1998: Verbundbeitritt **Saarland**
 - 2000: Start **MuSIS** (Museums-Informationen-System)
 - 2002: Aufbau der **Digitalen Bibliothek**
 - 2005: Einführung **Neues Verbundsystem** CBS von OCLC/Pica
 - 2006: Beitritt der **Goethe Institute**



7 Tage - 24 Stunden - Betrieb

-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
 - 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
 - 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Kooperationsvertrag)
 - 1992: Verbundbeitritt von juristischen **Max-Planck-Instituten** (FR, HH, HD, M)
 - 1996: Gründung des **Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg**
(u.a. Betreuung Lokalsysteme, Integration des Zentralkatalogs BW)
 - 1998: Verbundbeitritt **Saarland**
 - 2000: Start **MusIS** (Museums-Informationen-System)
 - 2002: Aufbau der **Digitalen Bibliothek**
 - 2005: Einführung **Neues Verbundsystem** CBS von OCLC/Pica
 - 2006: Beitritt der **Goethe Institute**
 - 2009: Erstes Bibliothekssystem **Koha**

-
- | | |
|------------------|---|
| 1980 | Ausleihsystem OLAF Universitätsbibliothek Freiburg |
| 1991 | OPAC OLIX Universitätsbibliothek Karlsruhe |
| 1996 | BSZ mit Ausschreibung kommerzielles integriertes Lokalsystem → Horizon
Unterstützung Sachsen bei der Einführung von Horizon |
| 2001 | Unterstützung Sachsen bei der Einführung von Libero |
| 2010-2012 | IBS-Projekt Baden-Württemberg → aDIS/BMS |
| 2010 | Im August in Produktion:
Hochschulbibliothek Offenburg und PH Ludwigsburg |
| Heute | Support für über 60 Hochschulbibliotheken |

27 Installationen

- **2009: Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg**
- **Bundesverfassungsgericht**
- **Bibliotheken des DIPF**
- **Hochschule für Philosophie**
- **Bibliothek und Archiv des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)**
- ...

Software-as-a-Service

- **Hosting, Customizing, Support**



The logo for Koha, featuring a stylized white 'k' inside a green circle, followed by the word 'koha' in a white, lowercase, serif font, all set against a green rectangular background.

Das Goethe-Institut

Weltweites Bibliotheksnetzwerk
mit 97 Bibliotheken



Projekt

- Migration aller Bibliotheken bis Ende 2017
- 6 Pilotbibliotheken in 2016
- Drei Bibliotheken bereits live:
Yaoundé, Sofia, Neu Delhi

Alma

2014:

- Fünf SWB-Bibliotheken entscheiden sich für Alma
- Alma Projekt im BSZ
- Migrationsprojekt HTWK Leipzig

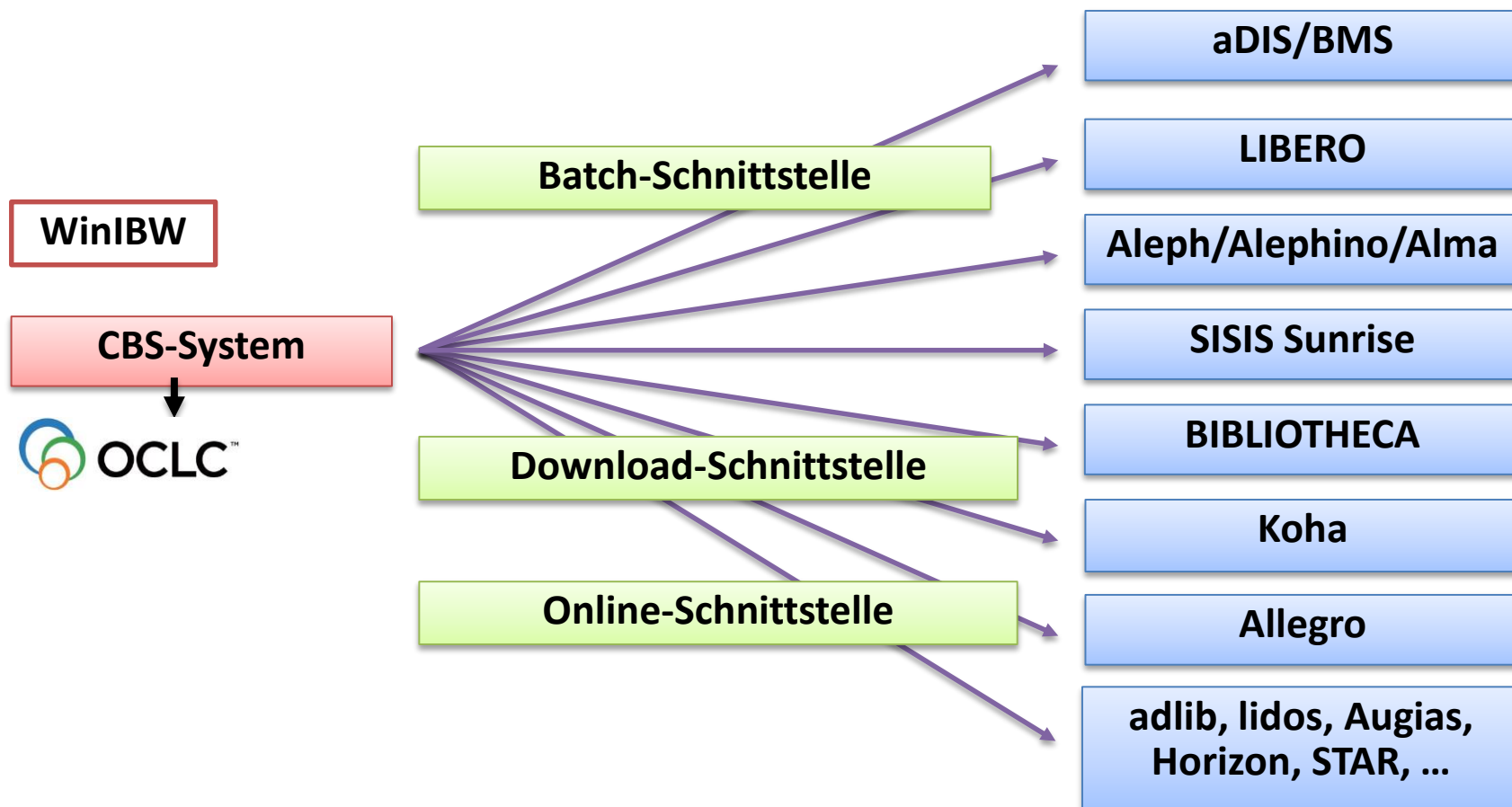
2015:

- Migrationsprojekte UB Mannheim, HTW Dresden
- Pilot für OAI-Harvesting von Lokalsätzen und ZFL-Anbindung
- Bekanntgabe des Projekts Common Bibliographic Data Zone CBDZ

2016:

- Produktivbetrieb der UB Mannheim
- Aufbau der Common Bibliographic Data Zone
- Evaluationsprojekt Alma-Support mit der HTW Dresden

-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
 - 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
 - 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Kooperationsvertrag)
 - 1992: Verbundbeitritt von juristischen **Max-Planck-Instituten** (FR, HH, HD, M)
 - 1996: Gründung des **Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg**
(u.a. Betreuung Lokalsysteme, Integration des Zentralkatalogs BW)
 - 1998: Verbundbeitritt **Saarland**
 - 2000: Start **MusIS** (Museums-Informationen-System)
 - 2002: Aufbau der **Digitalen Bibliothek**
 - 2005: Einführung **Neues Verbundsystem** CBS von OCLC/Pica
 - 2006: Beitritt der **Goethe Institute**
 - 2009: Erstes Bibliothekssystem **Koha**
 - bis heute: Kontinuierliche überregionale Erweiterung des Kundenkreises**
(Frankfurter Museumsbibliotheken, DIPF, BMJV, Bundesrat, AA, SWP, ...)



-
- 1983: **SWB**-Verbund als kooperative Einrichtung der Universitäten des Landes **Baden-Württemberg** gegründet (für wissenschaftl. Bibl.)
 - 1986: Beginn mit fünf katalogisierenden Bibliotheken (Routinebetrieb)
 - 1991: Verbundbeitritt **Sachsen** (Kooperationsvertrag)
 - 1992: Verbundbeitritt von juristischen **Max-Planck-Instituten** (FR, HH, HD, M)
 - 1996: Gründung des **Bibliothekservice-Zentrum Baden-Württemberg**
(u.a. Betreuung Lokalsysteme, Integration des Zentralkatalogs BW)
 - 1998: Verbundbeitritt **Saarland**
 - 2000: Start **MusIS** (Museums-Informationen-System)
 - 2002: Aufbau der **Digitalen Bibliothek**
 - 2005: Einführung **Neues Verbundsystem** CBS von OCLC/Pica
 - 2006: Beitritt der **Goethe Institute**
 - 2009: Erstes Bibliothekssystem **Koha**
 - bis heute: Kontinuierliche überregionale Erweiterung des Kundenkreises
(Frankfurter Museumsbibliotheken, DIPF, BMJV, Bundesrat, AA, SWP, ...)
 - 2015: Kooperation mit dem **GBV**
-

„Kooperationen sind wichtige Schritte zur Modernisierung und Weiterentwicklung der nationalen Informationsinfrastruktur!“

Dr. Ralf Goebel, BSZ-Kolloquium 2015

Ab 2015 (Beispiele):

- **BSZ-GBV - Kooperation**
- **CBDZ (BSZ, GBV, hbz)**
(Common Bibliographic Data Zone, eine ALMA-Network-Zone von ExLibris)
- **GVI (BSZ, HeBIS, KOBV etc.)** (Gemeinsamer Verbünde-Index)
- **OPUS (BSZ, KOBV)**
- **Online-Fernleihe (BSZ, BVB/BSB)**
- **Informationstechnologie**
 - KIM Konstanz
 - ZDV Tübingen
 - kiz Ulm
 - KIT Karlsruhe
 - Firmen

**Dienstleistungen für unsere
Bibliotheken, Museen und Archive
stehen immer im Vordergrund!**

20 Jahre BSZ - 30 Jahre SWB

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**BSZ-Informationstag Sachsen
Leipzig, 08.11.2016**

Volker Conradt